

Modulhandbuch Wintersemester 2014/ 2015

MSc Studiengang „Geographie des Globalen Wandels“

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen

aktualisiert am 29.07.2014



**UNI
FREIBURG**



Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen im Online-Vorlesungsverzeichnis der Fakultät (Campus Management) belegt werden. Informationen hierzu finden sich im Campus Management und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **01.07. – 17.07.2014** für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.10. – 31.10.2014** für Vorlesungen, Erstsemester-veranstaltungen sowie Eintägige Exkursionen

bzw. vom **01.10. – 15.10.2014** für alle übrigen Module.

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über das Campus Management notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite des Prüfungsamtes veröffentlicht.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang MSc ist das X mit einer 9 zu ersetzen.

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2014/15 und sind nach dem Studienverlaufsplan aufgelistet.

Studienplan

Der Studienverlauf ist in der nachstehenden Abbildung illustriert. Normalerweise gilt die obere Abfolge. Je nach Gestaltung der Projektstudie kann sich in Ausnahmefällen die unten stehende Variante ergeben.

Semester	Module					
4	Masterarbeit					
3	WP-Modul 4	WP-Modul 5	WP-Modul 6	WP-Modul 7	Projektstudie	Berufspraktikum
2	WP-Modul 2	WP-Modul 3	Internationale Dimensionen des globalen Wandels			
1	WP-Modul 1	Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde?	Forschungsansätze und Methoden der Physischen Geographie		Forschungsansätze und Methoden der Humangeographie	

Variante

Semester	Module					
4	Masterarbeit					
3	WP-Modul 5	WP-Modul 6	WP-Modul 7	Internationale Dimensionen des globalen Wandels	Projektstudie	Berufspraktikum
2	WP-Modul 2	WP-Modul 3	WP-Modul 4			
1	WP-Modul 1	Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde?	Forschungsansätze und Methoden der Physischen Geographie		Forschungsansätze und Methoden der Humangeographie	

Es sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 35 ECTS-Punkten zu belegen, die sich auf einen internen (Geographie) und einen externen Bereich (Uni) verteilen können. Im internen Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von insgesamt 20 bis 35 ECTS-Punkten aus den folgenden Themenbereichen zu absolvieren:

- Entwicklungsforschung und -zusammenarbeit
- Kulturgeographie/Tourismusforschung
- Neue Medien und Geokommunikation
- Politische Geographie/Politische Ökologie
- Stadtgeographie/Metropolenforschung
- Umweltforschung und Klimawandel
- Umweltplanung, räumliche Planung und Planungsrecht.

Bis zu 15 ECTS-Punkte können stattdessen auch durch die Belegung geeigneter Module oder Lehrveranstaltungen, die mit einer Prüfungsleistung abschließen, aus dem Lehrangebot anderer Masterstudiengänge der Albert-Ludwigs-Universität abgedeckt werden. Über die Geeignetheit entscheidet der Fachprüfungsausschuss in Abstimmung mit dem jeweiligen Fach.

Module im Wintersemester – Veranstaltungen der Physischen und der Kulturgeographie

FS	Modultitel	Prüfer	Dozent/in	Bemerkungen	Prüfungstermin
1	PM * Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde?	Glaser	Ringvorlesung (versch. Dozenten)	auch LA	Klausur
1	PM Forschungsansätze und Methoden der Humangeographie **	Freytag	Korff		semesterbegleitend
1	PM Forschungsansätze und Methoden der Physischen Geographie ***	Glaser	Braun, Drescher. Glaser et al.		semesterbegleitend
3	Projektstudie	Krings	Krings		Semesterbegleitend
1+ 3	WPM Entwicklungsforschung und –zusammenarbeit	Krings	Uhlendahl	auch LA	semesterbegleitend
1+ 3	WPM Kulturgeographie/Tourismusforschung: Heritage Interpretation - ein Ansatz zur Vermittlung von Natur- und Kulturerbe ****	Freytag	Chatel, Nethe	auch für LA	semesterbegleitend
1+ 3	WPM Neue Medien und Geokommunikation: Datenbanken & Geovisualisierung	Glaser	Braun		semesterbegleitend
1+ 3	WPM Umweltforschung und Klimawandel: Naturschutz und Umweltbewertung	Glawion	Glawion	auch für LA	semesterbegleitend
1+ 3	WPM Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht	Freytag	Gaede	auch LA	semesterbegleitend
1 + 3	WPM Politische Ökologie/ Politische Geographie	Krings	Krings	Auch für LA	Semesterbegleitend

* ehemals Global Change – Regional Response

** ehemals Gesellschaftliche Dimensionen des Globalen Wandels

*** ehemals Neuere Forschungsansätze der Physischen Geographie

**** ehemals Kulturlandschaftsforschung

Modulnummer 91050	Modulname: Projektstudie: Nationalpark Nordschwarzwald aktualisiert am 20.07.2014		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 2
Lehrform Einführung, Geländearbeiten, Auswertungen und Projektbericht		Sprache deutsch	
Prüfungsform Die Prüfungsleistung besteht aus einem Projektbericht nach dem Projektaufenthalt		ECTS-LP (Workload) 10 (300h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Thomas Krings, Institut für Kulturgeographie, thomas.krings@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende:			
Inhalte Analyse der Konfliktgemengelage im Gebiet des am 1.1.2014 ausgewiesenen Nationalparks Nordschwarzwald, in den Landkreisen Freudenstadt, Calw und Ortenaukreis. Das Ziel und der Inhalt der Studie besteht darin, aufbauend auf den Konzepten der Politischen Ökologie bzw. der Politisch-Geographischen Konfliktforschung mittels verschiedener empirischer Methoden die Pro- und Contra-Argumente, Interessen und Strategien verschiedener Akteure bei der Umsetzung des NPs im ersten Jahr nach seiner Ausweisung zu erforschen. Die Hauptakteure der Auseinandersetzung werden identifiziert, und vier Arbeitsgruppen (1. AG Bürgerinitiative 2. AG Tourismus 3. AG Politik 4. AG Forstwirtschaft) arbeiten zu den jeweiligen Bereichen und eruieren die Interessenlagen und Argumente PRO und CONTRA in diesem Konflikt. Das Oberziel der Projektstudie ist die intensive Diskussion und Auswertung der Interviewergebnisse und die Ausarbeitung eines Berichts im Rahmen eines Auswertungsseminars im WS 2014/15.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Nachvollzug eines bedeutenden Mensch-Umwelt-Konflikts in Baden-Württemberg • Einblick in die Planungsprobleme des Tourismus und der künftigen Forstwirtschaft im Nationalparkgebiet • Kennenlernen der Stimmungslage bei der betroffenen Bevölkerung im Nationalpark Schwarzwald 			
Literatur und Arbeitsmaterial Neumann, Roderick, P.: Making Political Ecology, Oxford/New York 2005, Chapter 5 Biodiversity Conservation pp. 118-143 Zimmerer, Karl, S. / Bassett, Thomas: Political Ecology. An integrative approach to geography and Environment-Development Studies. New York, London 2003, Chapter 1: Approaching Political Ecology: Society, Nature, and Scale in Human-Environment Studies, pp. 1-25 Reuber, Paul: Politische Geographie. UTB 8486, Paderborn 2012, Kap. 6 Geographische Konfliktforschung S. 115 - 153			

Modulnummer X1031	Modulname Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde		
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF		Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1 6-9/ 2-3/ 3-4
Lehrform Seminar (Ringvorlesung)		Sprache deutsch	
Prüfungsform Präsenzstudium Selbststudium Abschluss Essay über einen Teilaspekt		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator Prof. Dr. R. Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende Prof. Dr. T. Freytag, Prof. Dr. Th. Krings, Prof. Dr. R. Glawion, Dr. Th. Uhlendahl, ...			
Inhalte <p>Unter den Begriff des Globalen Wandels fällt eine Vielzahl von Prozessen, die vom Menschen ausgelöst wurden und zu einer grundlegenden Veränderung von Regel- und Steuerungsmechanismen unserer Erde geführt haben. Mittlerweile prägt der Mensch die Erde in einem solchen Tempo und Ausmaß, dass natürliche Veränderungsprozesse mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt werden. Aus diesem Grund sprechen einige Wissenschaftler nach dem geologischen Zeitalter des Quartärs heute bereits vom „Anthropozän“. Teilaspekte der massiven Umgestaltung der Erde sind die Bevölkerungsentwicklung, die Verstädterung, die Veränderung der Landoberflächen, die Aneignung von Ressourcen, der Klimawandel, der Verlust an Biodiversität, die Entwaldung, der Verlust an Feuchtflächen, die Desertifikation, die Wasserproblematik und die stoffliche Umgestaltung um nur einige zu nennen. Hinzu treten Fragen der Armut, Bildung, Partizipation, Hygiene, Zugang zu medizinischer Versorgung und die Ernährungssicherung. Der globale Wandel versteht sich damit nicht nur als ein globaler Umweltwandel, sondern interagiert mit tief greifenden sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Wandlungen. Lösungen ergeben sich daher auch nur durch integrative Ansätze im Sinne einer Erdsystem-Forschung, die in der Forschungsstrategie zum globalen Wandel und in der internationalen globalen Umweltpolitik zunehmend erkennbar ist. Fächer wie die Geographie fungieren neben den Spezialdisziplinen als integrative Wissenschaft von der Erde an der Nahtstelle von natur- und kulturwissenschaftlicher Weltsicht und erforschen die Beziehungen zwischen Gesellschaft und Umwelt.</p> <p>In der Ringvorlesung werden die wesentlichen aktuellen Sachverhalte überblicksartig zu dem genannten Themenkreis vermittelt, die grundlegenden Prozesse vorgestellt und auf die notwendigen Methoden ihrer Analyse eingegangen.</p> <p>Präsenzstudium Selbststudium (Abfassung Berichte und Diskussionsbeiträge)</p>			
Qualifikations- und Lernziele <p>Aneignung des Fachwissens zu zentralen Themen der Global Change Diskussion</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Theoretische und konzeptionelle Einordnung 2. Methodenkompetenz 			

Literatur

ACHCAR et al. [Hrsg.] (2003): Le Monde diplomatique – Atlas der Globalisierung. taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Berlin.

Dolman, A.-J., A. Verhagen & C.-A. Rovers (ed.): Global Environmental Change and Land Use, 4

Johnston, R.J., P.J. Taylor & M.J. Watts (2002). Geographies of Global Change. – Blackwell Publishing

Gaiser, Th., M. K. Krol, H. Frischkorn & J.C. de Araújo (2003): Global Change and Regional Impacts. - Springer, 428 S.

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2011): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Heidelberg, Spektrum, 2. Aufl.

Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Nord- und Südamerika, WBG.

Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Asien, WBG.

Glaser R., K. Kremb & A. Drescher (2011): Planet Erde, Band Afrika, WBG.

Global Change Newsletter, www.igbp.kva.se

Kraas, F., U. Nitschke (2008): Megaurbanisierung in Asien. Entwicklungsprozesse und Konsequenzen stadträumlicher Reorganisation. - In: Raum- und Stadtentwicklung in Asien. Bonn (= Informationen zur Raumentwicklung; 8/2008), S. 447-456

Krings, T. (2006): Sahelländer. - WBG-Länderkunden

Lambin, E.F. & H.J. Geist, eds., (2006): Land-Use and Land-Cover Change.- The IGBP Series.- 222

pp. Schickhoff, U. (2006): Globale Umweltveränderungen und Vegetation. – Mitt. D. Geogr. Gesell. München, Bd.88:13–47.

Steffen W. et. al. (2004): Global Change and the Earth System

UNEP eds. (2007): Global Environment Outlook 4.- GEO4, 576 pp.

WGBU = Wissenschaftlicher Beirat für Globale Umweltfragen – div. Publikationen, www.wbgu.de.

Modulnummer X1021	Modulname Forschungsansätze und Methoden der Humangeographie		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 1
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Präsentation eines Seminarthemas und schriftliche Ausarbeitung des Seminarthemas (ca. 15 Seiten)		ECTS-LP (Workload) 10 (300h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende Dr. Cornelia Korff			
Inhalte Aus dem Blickwinkel der Kulturgeographie werden die sozialen und ökonomischen Hintergründe für aktuelle raumstrukturelle Wandlungsprozesse im Kontext des Globalen Wandels auf verschiedenen geographischen Maßstabsebenen untersucht. Das Themenspektrum reicht von Fragen der politisch-ökonomischen Globalisierung, über Städte und transnationale Migration, Kultur, Konsum und Selbstbestimmung bis hin zu Globalisierung und Umwelt.			
Qualifikations- und Lernziele Fähigkeit zur Analyse und Bewertung der gesellschaftlichen Dimension des Globalen Wandels auf unterschiedlichen räumlichen Bezugsebenen und innerhalb verschiedener theoretischer Ansätze; Fähigkeit zur Textanalyse und Dekonstruktion gesellschaftspolitischer Diskurse zum Globalen Wandel; Vertiefung von Erfahrungen mit empirischer Forschung, Fähigkeit zur Entwicklung eines Forschungskonzepts, Stärkung der Kompetenz hinsichtlich der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens.			
Literatur und Arbeitsmaterial werden auf Campus online bereitgestellt			

Modulnummer X1011	Modulname Forschungsansätze und Methoden der Physischen Geographie		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 1
Lehrform Vorlesung, Referate, Diskussionsrunden, E-Learning		Sprache deutsch	
Prüfungsform Essays		ECTS-LP (Workload) 10 (300h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rüdiger Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende: Dozierende der Physischen Geographie			
<p>In dem Modul wird eine Übersicht zu den neueren Forschungsansätzen und Methoden im Kontext des globalen Wandels gegeben. Die Zeitstruktur wird flexibel gehandhabt, was sowohl für die Terminierung als auch die Länge der Kontaktstunden gilt. Die nachfolgenden Themenblöcke sind entsprechend variabel.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Block: Wissenschaftswelt: Institutionen, Drittmittel, Forschungsprojekte , Publikationswesen Aufgabe: schriftliche Aufbereitung der Aufgaben, Themen und Inhalte ausgewählter Institutionen (u.a. DFG, VW-Stiftung, Bosch Stiftung, Klaus Tschira Stiftung, UNEP, EEA, IPCC...) 2. Block: Vorstellung der laufenden Forschungsprojekte am Institut, um damit die internationale Profilierung und Sichtbarkeit des Instituts zu dokumentieren und die dabei relevanten Methoden „state of the art“ zu vermitteln <ol style="list-style-type: none"> 1. Klimawandel – Historische Klimatologie: besondere Methodenkompetenz Hermeneutik, gesellschaftliche Archive, schriftliche Quellen, Quellenkritik, Index- und Kalibrierungsverfahren, natürliche Proxies, insbesondere Dendrodateninhaltlicher Verlauf der letzten 1000 Jahre, Klimaextreme, Risikoansätze 2. Kollaborative und virtuelle Forschungsumgebung: Inhalt und technische Merkmale am Fallbeispiel von www.tambora.org, Datenbanksysteme, interaktive Module, crowd sourcing 3. Entwicklungszusammenarbeit: Ernährungssicherung im urbanen und periurbanen Raum, Vulnerabilitäts- und Resilienzansätze, Methodenvielfalt, insbesondere Interviews, Kartierungen, GPS Verfahren, Einsatz von Fernerkundung. 4. Biodiversität, Natur- und Artenschutz: Begriffsklärung, Modelle, quantitative Erfassungsmethoden der Biodiversität, Probleme der Darstellung der globalen Artenvielfalt, Hotspot-Konzepte, Bewertung der Biodiversität für den Naturschutz, Monitoring des Artenrückgangs (u.a. IUCN Red List, WWF Living Planet Index), Diskussion der Ursachen des globalen Artensterbens, Fallstudien über besonders bedrohte Biodiversitäts-Hotspots der Erde. 5. Umweltplanung – diese Einheit wird als Fahrradexkursion in Freiburg realisiert und soll neben der inhaltlichen auch die lokale Kompetenz stärken. Themenschwerpunkte sind environmental concerns, u.a. der urban fringe, Hochwasserrisiko, Renaturierung Dreisam, Flächennutzungsplanung, Frischluftversorgung „Höllentäler“ , Altlasten, FFH-Natura2000-Freiflächen und Schutzgebietsproblematik, Rückhaltebecken, Luftverschmutzung Luftqualität, Neophyten Problematik, Image Green City, Klima-Michel Modell, Hitzestress und Klimawandel. <p>Aufgaben: vorbereitende und begleitende Lektüre, inhaltliche Ausarbeitung zu zentralen konzeptionellen, theoretischen, inhaltlichen und methodischen Stichworten der Forschungsschwerpunkte</p>			

3. Block: Vorstellung und Diskussion von Büchern, Portalen, Aufsätzen durch die Studierenden.
Studierende stellen die von Ihnen als besonders wichtig, interessant oder grundlegenden Arbeiten vor
Aufgaben: Kurzpräsentation mit Hand out
4. Neu eingetroffen: neue Publikationen aus den wesentlichen Journals, z.B. Zeitschrift f. Geomorphologie, Journal of Climate, Geoökodynamik, Erdkunde, ... Progress in Physical Geography, Catena etc..lesen und diskutieren
Aufgaben: ausgewählte Texte vorbereiten- vorstellen und diskutieren
5. Block: Aktuelles, je nach Ereignis Raum für aktuelle Themen...

Begleitend: Medienanalyse, Tagespresse, Wochenmagazine, Filme und sonstige Medien...

Qualifikations- und Lernziele

1. Kenntnisse der Wissenschaftswelt
2. Wissenschaftliche Profilbildung Physische Geographie
3. Aktuelle Diskurse und offenen Forschungsfragen
4. Theorien und Konzepte in der Physischen Geographie
5. Kommunikationsstrukturen und -techniken
6. wissenschaftliches Arbeiten
7. lokale Kompetenz

Literatur und Arbeitsmaterial

- Constanza, R., Graumlich, L.J. & W. Steffen (Hrsg.) (2007): Sustainability or Collapse? An Integrated History and Future of People on Earth. Cambridge.
- Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Nord- und Südamerika, WBG.
- Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Asien, WBG.
- Glaser R., K. Kremb & A. Drescher (2011): Planet Erde, Band Afrika, WBG.
- Glawion, R. (2011): Schutzgebietsmanagement im südlichen Afrika. – In: Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg, Bd. 101, S 1-48.
- Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2011): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Heidelberg, Spektrum, 2. Aufl.
- Myers, N. et al. (2000): Biodiversity hotspots for conservation priorities. – Nature 403: 853-858.
- Redman, C.L. (2005): Resilience Theory in Archaeology. Am. Anthropologist, 107: 70-77
- Schickhoff, U. (2006): Globale Umweltveränderungen und Vegetation. – Mitt. D. Geogr. Gesell. München, Bd.88:13–47.
- Schmitt, E. & T., Glawion, R., Klink, H.-J. (2012): Biogeographie. Westermann: Braunschweig (= Das Geographische Seminar).
- Steffen W. et. al. (2004): Global Change and the Earth System
WBGU Publikationen
- Glaser, R. (2014): Global Change. WBG.
- Johnston, Taylor & Watts eds. (2002): Geographies of Global Change. Blackwell.
- Geographische Rundschau, Themenheft „Biodiversität“, Band 61(2009) H. 4.

Modulnummer X1850	Modulname Entwicklungsforschung und -zusammenarbeit	
Studiengang M.. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester / Turnus 2 6-9
Lehrform Seminar		Sprache deutsch
Prüfungsform Erstellung eines Referates von ca. 15-20 Seiten in ausformulierter Form und eigene mündliche Präsentation. Die Qualität des Eigenstudiums wird im Laufe des Semesters anhand der Diskussionsbeiträge sowie durch Übernahme einer Moderation zu einem Referat überprüft.		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Thomas Krings		
Weitere beteiligte Lehrende Dr. Thomas Uhlendahl		
Inhalte In dem Modul werden die Themenkomplexe Entwicklung und Unterentwicklung und die wichtigsten Theorien und Analysekonzepte der geographischen Entwicklungsforschung bearbeitet. Daneben soll ein Überblick über die Grundlagen der bundesdeutschen Entwicklungspolitik und der wichtigsten Akteure der internationalen Zusammenarbeit gegeben werden. Bestimmte Fragestellungen und Problemfelder werden mittels regionaler Fallstudien vertieft. Ziel ist eine kritische Auseinandersetzung mit der multilateralen entwicklungspolitischen Praxis und den aktuellen Fragen der internationalen Zusammenarbeit.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Erarbeitung der Phänomene von Entwicklung und Unterentwicklung in verschiedenen Regionen der Länder des Südens; • Kennenlernen der wichtigsten Themenfelder und Akteure in der internationalen Entwicklung; • Kennenlernen und Nachvollzug der wichtigsten Konzepte der Geographischen Entwicklungsforschung; • Befähigung zur Analyse und Bewertung der wichtigsten aktuellen entwicklungspolitischen Grundsätze und Konzepte. 		
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Scholz, F.: Geographische Entwicklungsforschung. Studienbücher der Geographie (Borntträger), Berlin, Stuttgart 2004 • Ders: Entwicklungsländer. Entwicklungspolitische Grundlagen und regionale Beispiele (Westermann), Braunschweig 2006 • Bohle, H.-G. : Geographische Entwicklungsforschung. In: Gebhardt, H. et al.: Geographie, Heidelberg 2011, S. 746-763 • Stockmann, R./Menzel, U./Nuscheler, F.: Entwicklungspolitik. Theorien-Probleme-Strategien, München 2010 • Rauch, Th.: Entwicklungspolitik. Theorien, Strategien, Instrumente. (Westermann) Braunschweig 2009 Atlas der Globalisierung. Le Monde Diplomatique, Paris, 2009 • Atlas der Globalisierung. Die Welt von morgen, Paris, 2011 • Krings, Th.: Sahelländer, Darmstadt, 2006 		

Modulnummer X1955	Modulname Neue Medien und Geokommunikation: Datenbanken & Geovisualisierung		
Studiengang M. Sc. Geographie M. Sc. Umweltwissenschaften		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1 + 3
Lehrform Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Projektarbeit		Sprache Deutsch	
Prüfungsform Eigenständige Durchführung eines Projekts und Präsentation der Ergebnisse		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rüdiger Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Klaus Braun			
Voraussetzungen für die Teilnahme Grundkenntnisse in Kartographie, sicherer Umgang mit Geo-Daten (Raster-, Vektordaten, Projektionen) und mit Geografischen Informationssystemen (ESRI, QGIS)			
Inhalte Das Modul behandelt den Umgang mit großskaligen raumbezogenen Datensätzen mit Hilfe räumlicher Datenbanken und Geowerkzeugen. Insbesondere geht es dabei um adäquate Verfahren der Speicherung, Nutzung und Auswertung umfangreicher Geo-Daten sowie geeignete Verfahren der Visualisierung globaler Datensätze. Zum Einsatz kommen dabei folgende Programme und Techniken: <ul style="list-style-type: none"> • Räumliche Datenbanken (PostgreSQL /PostGIS) • Geodatendienste (WMS, WFS, GeoRSS, ...) • Quantum GIS • GDAL Utilities und Python Programmierung • Web Mapping • Kartographische Umsetzung Am Ende des Moduls wird das Gelernte im Rahmen von Gruppenarbeiten auf ein eigenständiges Projekt angewendet und das Ergebnis präsentiert.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Techniken und Werkzeugen zur Bearbeitung großskaliger raumbezogener Daten • Ausbildung von Fähigkeiten zur kritischen Analyse und Interpretation frei verfügbarer globaler Datensätze Erlernen des kritischen Umgangs mit Verfahren der Klassifizierung und Visualisierung großskaliger raumbezogener Daten			
Literatur und Arbeitsmaterial Informationen dazu werden nachgereicht			

Modulnummer 91761	Modulname Kulturgeographie/ Tourismusforschung: Heritage Interpretation - ein Ansatz zur Vermittlung von Natur- und Kulturerbe		
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF (nur PO 2001)	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 6-9/ -/ -	
Lehrform Seminar	Sprache deutsch		
Prüfungsform Präsentation und schriftliche Ausarbeitung	ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)		
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Anna Chatel, Monika Nethe			
Inhalte Das Modul führt in die Kommunikationsmethode <i>Heritage Interpretation</i> ein. Der Ansatz <i>Heritage Interpretation</i> ist in Europa, bis auf die englischsprachigen Länder, bislang weitgehend unbekannt und wurde in Deutschland bisher nur punktuell umgesetzt. Dabei bietet er ein weitreichendes Potential für die erfolgreichere Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse für Zielgruppen außerhalb der jeweiligen Fachdisziplinen. Die Studierenden werden daher den Ansatz und dessen Umsetzung theoretisch und praktisch erlernen. Dabei können Sie auf eine internationale Datenbank der Arbeitsgruppe <i>Heritage Interpretation</i> zurückgreifen. Die Studierenden lernen anhand bereits umgesetzter Projekte die Arbeitsmethoden dieser Disziplin kennen. Über das Medium App für Smartphones erarbeiten und präsentieren sie selbständig App-Bausteine zur Stadt Freiburg. Es gibt zwar bereits Apps zur Stadt, doch diese liefern bislang bloße Daten und Fakten zum Natur- und Kulturerbe, aber keine professionelle Interpretation. Am Beispiel dieser ausgewählten Fragestellung werden methodische Kenntnisse im Themenfeld des Ansatzes <i>Heritage Interpretation</i> vermittelt und fachliche Zusammenhänge zu Nachbardisziplinen gesucht. Dabei werden Bezüge zu aktuellen Forschungsarbeiten gegeben.			
Qualifikations- und Lernziele Vermittlung und Vertiefung fachlicher und methodischer Kompetenz. Entfaltung der Fähigkeit zu selbständigem und projektbezogenem Arbeiten.			
Literatur und Arbeitsmaterial werden auf ELIAS bereitgestellt; genauere Informationen werden zu Semesterbeginn gegeben.			

Modulnummer X1702	Modulname Umweltforschung und Klimawandel: Naturschutz und Umweltbewertung		
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF Auch Hauptseminar für LA 2001		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 6-9/ 2-3/ 3-4
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Seminarvortrag einschließlich schriftlicher Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5	
Studienleistung Regelmäßige Teilnahme			
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. R.. Glawion			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte Das Seminar gibt einen Überblick über die Möglichkeiten einer nachhaltigen Entwicklung zur Bewahrung der Biodiversität. Probleme und Lösungsstrategien des Natur- und Artenschutzes werden an internationalen und nationalen Fallbeispielen aufgearbeitet. Aktuelle Fragestellungen zu regenerativen Energiekonzepten, Nachhaltigkeitsstrategien (z.B. Lokale Agenda 21) und internationale Schutzkonzepte von Biodiversitäts-Hotspots werden diskutiert.			
Qualifikations- und Lernziele Kenntnis wichtiger Konzepte und Strategien einer nachhaltigen Entwicklung Kenntnis der internationalen und nationalen Abkommen und Gesetze zum Biodiversitäts- und Naturschutz Kenntnis wichtiger Erfassungs- und Bewertungsmethoden zum Biodiversitätsmonitoring Fähigkeit zur Analyse von Konzepten des Biotop- und Wildtiermanagements in Großschutzgebieten der Erde Fähigkeit zur Analyse und Bewertung von Landnutzungskonflikten und Stakeholderinteressen im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung			

Literatur und Arbeitsmaterial

Schmitt, E. & T., Glawion, R., Klink, H.-J.: Biogeographie. Westermann: Braunschweig 2012 (= Das Geographische Seminar).

Glawion, R.: Naturschutzziele in der Angewandten Landschaftsökologie. – In: Schneider-Sliwa, R., D. Schaub & G. Gerold (Hrsg.): Angewandte Landschaftsökologie – Grundlagen und Methoden. Springer: Berlin, Heidelberg 1999, S. 87-105.

Glawion, R.: Ökosysteme und Landnutzung. - In: Liedtke H. & J. Marcinek (Hrsg.): Physische Geographie Deutschlands. 3. Aufl. Klett-Perthes: Gotha 2002, S. 289-319.

Glawion, R.: Aspekte geographischer Umweltbewertung. Umweltziele und Indikatoren für ein nachhaltiges Flächenmanagement in Nordamerika und Deutschland. – Regio Basiliensis 46(1), Basel 2005, S. 33-48.

Glawion, R.: Schutzgebietsmanagement im südlichen Afrika. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau 101, Freiburg 2011, S. 1-42.

Bastian, O. & K.-F. Schreiber (Hrsg.): Analyse und ökologische Bewertung der Landschaft. Fischer: Jena/Stuttgart 1994.

Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Erhaltung der biologischen Vielfalt. Bonn 1997. 352 S.

Myers, N. et al.: Biodiversity hotspots for conservation priorities. - In: Nature, Vol. 403(2000), S. 854-858.

Weitere Literatur und weiteres Arbeitsmaterial werden in der Vorbesprechung vorgestellt.

Modulnummer X1050	Modulname Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht		
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. R.. Glawion			
Weitere beteiligte Lehrende: Michael Gaede			
Inhalte Das Seminar hat zum Ziel, in ausgewählte Konzepte, Theorien und Instrumente der Raum- und Umweltplanung einzuführen sowie das Planungssystem – insbesondere der Landschaftsplanung – in Deutschland vorzustellen. Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Maßstabsebenen soll kritisch hinterfragt werden, wie Umweltplanung „funktioniert“ und ob sie dem Anspruch gerecht werden kann, vorausschauend, rational und systematisch räumliche Entwicklung zu steuern und Nutzungskonflikte zu minimieren. Essentieller Bestandteil des Seminars ist ein Planspiel, in dessen Verlauf die Studierenden die Rolle unterschiedlicher an Planungsprozessen beteiligter Akteure einnehmen und aus deren jeweiligen Perspektive ein aktuelles Fallbeispiel simulieren.			
Qualifikations- und Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> — lernen die politisch-administrativen und legislativen Grundlagen für Planungsprozesse kennen — lernen Wechselbeziehungen und Konflikte zwischen sozialer Umwelt und physischer Umwelt kennen sowie die planerischen Herausforderungen, die aus diesen Wechselbeziehungen und Konflikten erwachsen — lernen ausgewählte formelle und informelle Instrumente zur Steuerung und Entwicklung von Raum- und Umweltbelangen kennen — lernen theoretische und methodische Grundlagen kennen, um konzeptionelle Fragen einer nachhaltigen Entwicklung interdisziplinär bearbeiten zu können — werden in ein Themengebiet eingeführt, das in der Geographie zunehmend an Bedeutung gewinnt 			
Literatur und Arbeitsmaterial Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben. Genauere Informationen werden zu Semesterbeginn gegeben			

Modulnummer X1900	Modulname Politische Geographie/ Politische Ökologie	
Studiengang M.Sc. Geographie des Globalen Wandels Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1 – 3 6-9/ 2-3/ 3-4
Lehrform Seminar / Übung		Sprache deutsch
Prüfungsform Referat		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Thomas Krings		
Weitere beteiligte Lehrende: -		
<p>Inhalte</p> <p>Ausgehend von den Gedanken zum <i>cultural turn</i> in der Humangeographie werden in diesem Modul die theoretischen Grundlagen der Politischen Geographie, die neuen geopolitischen Leitbilder und Diskurse über „Raum und Macht“ bearbeitet und durch empirische Fallanalysen untermauert. Aus einer disziplingeschichtlichen Perspektive soll das Modul auch die Verstrickungen dieser Teildisziplin in den Phasen des Imperialismus, Nationalsozialismus und Kolonialismus sowie den konzeptionellen Neuanfang der Politischen Geographie ausgehend von anglo-amerikanischen Arbeiten bis hin zu aktuellen Fragen einer „kritischen Geopolitik“ reflektieren.</p> <p>Ein anderer Themenschwerpunkt des Moduls beschäftigt sich mit den konzeptionellen Grundlagen der Politischen Ökologie, einem neueren Ansatz der Umwelt-Forschung, der Umweltveränderungen, Umwelt- und Ressourcenkonflikte als Ergebnis von politischen Entscheidungen und Interessen einflussreicher Akteure auf verschiedenen räumlichen Handlungsebenen beschreibt. Mit diesem Ansatz sollen ökologische Problemlagen aus diskursanalytischer Sicht auch als kulturelle Konstruktionen hinterfragt und adäquate Problemlösungsmöglichkeiten von umweltbezogenen Konfliktlagen mit Prinzipien von <i>environmental governance</i> aufgezeigt werden.</p>		
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <p>Kennenlernen der theoretisch-konzeptionellen Grundlagen und disziplingeschichtlichen Entwicklung der Politischen Geographie und Anwenden dieser Konzepte anhand von Fallstudien.</p> <p>Befähigung zur Durchführung und Bewertung von politisch-ökologischen Analysen zu spezifischen Problemlagen in Industrie- und Entwicklungsländern.</p> <p>Sensibilisierung und Problemlösungskompetenz für aktuelle Umweltkonflikte auf verschiedenen geographischen Maßstabsebenen.</p>		
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>Robbins, P: Political Ecology. A critical introduction. (Blackwell) Malden 2004</p> <p>Bryant, R.L. / Bailey, S.: Third World Political Ecology (Routledge) London 1997</p> <p>Heynen, N / Kaika, M. / Swyngedouw, E. (eds.): In the Nature of Cities. Urban Political Ecology and the Politics of Urban Metabolism. (Routledge) London 2006</p>		